

G20839 - Nr. 1/2  
Januar/Februar 2015 - 66. Jahrgang

**eFa**

Zeitschrift der evangelischen Frauenarbeit

# BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

WELTGEBETSTAG 2015

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<i>Ilse Blendin</i>	
<b>Bahamas –</b>	<b>4-7</b>
<i>ein Blick hinter die paradiesische Kulisse</i>	
<i>Heike Sprengart</i>	
<b>Die Inseln der Bahamas</b>	<b>8</b>
<i>Monika Lutzius-Feigk</i>	
<b>Frauen und Mädchen auf den Bahamas</b>	<b>9-10</b>
<i>Christiane Wilking</i>	
<b>Gesegnet – über die Künstlerin des Titelbildes</b>	<b>11</b>
<i>Almuth Orth-Wilke</i>	
<b>Das Geschenk unserer Schwestern von den Bahamas</b>	<b>12-13</b>
<i>Katrin Wittwer</i>	
<b>Frauen und Mädchen weltweit stärken!</b>	<b>14-15</b>
Zur Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees	
<i>Cornelia Marschall</i>	
<b>Begreift ihr meine Liebe?</b>	<b>16-17</b>
Eine Betrachtung zur Fußwaschung Jesu	
<i>Monika Lutzius-Feigk</i>	
<b>Wenn jemand Dir die Füße wäscht – Erfahrungsberichte</b>	<b>18</b>
Eine Geste der Wertschätzung	
<i>Almuth Orth-Wilke</i>	
<b>Wenn jemand Dir die Füße wäscht – Erfahrungsberichte</b>	<b>19</b>
Im Gottesdienst an Gründonnerstag	
<i>Christiane Wilking</i>	
<b>Aus der Küche Bahamas</b>	<b>20-21</b>
<i>Ilse Blendin</i>	
<b>„Frauen sind aktiv</b>	<b>22</b>
<i>Regina Mayer-Oelrich</i>	
<b>Nachrichten und Berichte</b>	<b>23-24</b>
<b>Aktuelles aus der Arbeitsstelle</b>	<b>25</b>
<i>Annekatriin Schwarz</i>	
<b>Tipps und Termine</b>	<b>26-27</b>



## Vorwort



Familie auf Andros, © Aline Jung

*Liebe Leser\_innen, Freund\_innen der eFa,*

Frauen aus den Bahamas haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag erarbeitet, den wir am 5. März feiern. Ich war gespannt, was wir über dieses Land erfahren, wenn wir uns eingehender damit beschäftigen. Ein Land, das so gut wie nie in den Nachrichten erwähnt wird, dafür umso mehr in den Katalogen der Reisebüros. Aber wenn wir „informiert beten“ wollen, bleiben wir mit unserem Interesse nicht an der Hochglanzoberfläche, sondern wollen wissen, was die Lebenswirklichkeit der Menschen und insbesondere der Frauen ausmacht. In den Touristenzentren erfahren wir kaum etwas davon, wie beschwerlich der Alltag für viele Menschen, insbesondere auf den abgelegeneren Inseln ist. Auch davon, dass die Trinkwasserversorgung eine große logistische Herausforderung ist, spürt man nichts. Auf der einen Seite sichert der Tourismus zwar das Leben der Menschen auf

den Bahamas, auf der anderen Seite werden gerade durch den Tourismus traumhafte Landschaften zerstört. Die Bahamas gehören auch zu den Inselgruppen, die gefährdet sind, wenn der Meeresspiegel aufgrund des Klimawandels weiter ansteigt, denn der höchste Punkt ist nur 63 Meter hoch.

Für uns fremd ist die Einrichtung der „Miss Gospel Bahamas“ und ihre Bedeutung.

In regelmäßigen Abständen wird in einem Wettbewerb innerhalb der Kirchen eine Frau zur „Miss Gospel Bahamas“ gewählt. Sie ist für viele Frauen ein wichtiges Sprachrohr, sie steht für Moral und soziales Engagement und ist ein Idol, besonders für junge Frauen. Bei ihren regelmäßigen Auftritten im Radio sieht sie ihre Aufgabe darin, Frauen mehr Selbstsicherheit zu geben. Sie spricht die sozialen Missstände laut aus und ermuntert Frauen, für ihre Rechte einzustehen und gegen die herrschende Frauenverachtung zu kämpfen. Gleichzeitig ermutigt sie

die Frauen zum Gottesdienstbesuch und dazu, ihren Alltag mit Gott und seiner Hilfe zu gestalten.

Im Gottesdienst für den Weltgebetstag werden einige der sozialen und ökologischen Probleme im Gebet vor Gott gebracht. Auch hier findet immer wieder ein Perspektivwechsel statt. In der biblischen Geschichte wechselt Jesus die Perspektive und fordert auch uns dazu auf. Das Thema „Begreift ihr meine Liebe“ entfalten die bahamaischen Frauen, indem sie konkrete Beispiele benennen, die einen neuen Blick ermöglichen und zeigen, wo Frauen in schwierigen Lebenssituationen Liebe und Unterstützung erfahren. Die Symbolhandlung der Fußwaschung will uns anregen, darüber nachzudenken, wie wir uns in der biblischen Geschichte wiederfinden und was wir tun können, um diese Grenzen überwindende Liebe Jesu weiter zu geben.

*Wir wünschen Ihnen gute, interessante und mutmachende Erfahrungen in der Vorbereitung und einen gesegneten Gottesdienst am ersten Freitag im März.*



*Ilse Blendin*